

Das **Magazin** der Gewerkschaft **vida**.

Ausgabe 5/2019 – 1/2020

www.vida.at

Mit Sonderseiten für
PensionistInnen

vida

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

vida

*„Wer, wenn nicht wir?
Mutig in die Zukunft!
Gehen wir's an!
Weiterkämpfen!“*

Roman Hebenstreit
am 4. vida-Gewerkschaftstag

#gemeinsamvida

 [gewerkschaftvida](https://www.facebook.com/gewerkschaftvida)

www.vida.at

IN DIESER AUSGABE

MUTIG IN DIE ZUKUNFT 4-9, 12-13

Das war unser Gewerkschaftstag. Mach dir ein Bild davon.

WEICHEN GESTELLT ... 10-11

Neues Team, starkes Programm

VON OST NACH WEST 16-17

vida in ganz Österreich für dich da

MIT VIDA AM BALL 22

Tickets für Wiener „Veilchen“

GEWINNSPIELE 22, 23

IMPRESSUM 23

CARTOON



Illustration: Reinhard Trinkl



Bild: ÖGB-Verlag, wehrblickfilm



Bild: Brad Pict - AdobeStock.com



UMGEZOGEN

Die vida-Landesorganisationen sind erste Anlaufstelle für dich. Sie informieren, beraten und unterstützen in allen gewerkschaftlichen Belangen. Für das vida-Team in Wien beginnt das neue Jahr an einem neuen Standort. **vida Wien ist in die Triester Straße 40/3/1 in 1100 Wien gezogen. Zurückgezogen ist vida Oberösterreich in die Volksgartenstraße 34 in 4020 Linz.**

Alle Landesorganisationen der vida auf einen Blick findest du auf vida.at/landesorganisationen

GEFÄLLT MIR

Das sind die vida-Facebook-Klick-Hits:
106.000: Laudamotion „aufgeflogen“! Gegen sittenwidrige Arbeitsverträge!
104.000: Soziale Arbeit ist mehr wert! Gemeinsam für einen guten KV.
79.000: Gams aus Schneemassen gerettet! ÖBB-Beschäftigte im Einsatz.
61.000: Kein Rauch im Wirtshaus! Gesunde Arbeitsbedingungen erreicht.
26.000: Weltweit 1. KV geliefert! Meilenstein für FahrradbotInnen „eingefahren“.

Danke fürs Liken und Teilen!

[f gewerkschaftvida](https://www.facebook.com/gewerkschaftvida)

GLEICH NOTIERT

Damit du deine Termine für das neue Jahr planen kannst, schenkt dir vida einen Taschenkalender. Dieser liegt der aktuellen Ausgabe deines vida-Magazins bei. Die PensionistInnen aus dem Fachbereich Eisenbahn erhalten zusätzlich das Heft mit nützlichen Serviceadressen. Alle aktiven ArbeitnehmerInnen aus diesem Fachbereich erhalten das Zusatzheft und ihren Turnuskalender von ihrem Betriebsrat. Sollte bei deiner Ausgabe der vida-Kalender fehlen, kontaktiere uns: presse@vida.at



Bild: www.stefanjohn.com

INTERVIEW

„Wir sind die Gegenmacht zu all jenen, die die Interessen der arbeitenden Menschen mit Füßen treten. Wir sind es, die mutig in die Zukunft gehen.“

vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit im Gespräch.

Rechte und setzen uns für eine gerechte Arbeitswelt ein. Wir scheuen keinen Konflikt und leisten Widerstand, wenn es sein muss. Wir wollen, dass alle ein gutes Leben haben, dass niemand auf sich alleine gestellt ist, egal ob es die Ausbildung, die Arbeit, die Gesundheit oder die Pensionen betrifft.

vida Magazin: Was erwartet die vida von einer neuen Regierung?

Roman Hebenstreit: Für uns ist klar, wir brauchen eine Politik, die vehement die Interessen der Allgemeinheit und des allgemeinen Wohls vertritt. Es ist höchst an der Zeit, für all jene etwas zu tun, die wirklich Hilfe brauchen. Die arbeitenden Menschen haben ein Recht auf ein gutes Leben, nicht nur die Manager und Industriebosse. Wir brauchen faire Einkommen für alle. Wir brauchen eine Arbeitszeit, die nicht dazu führt, dass man ausgenutzt oder krank wird. Wir brauchen genügend Zeit für uns und unsere Familien. Denn ein gutes Leben hängt wesentlich damit zusammen, Arbeit und Freizeit gut vereinbaren zu können. Die neue Regierung hat mit der Gewerkschaft ein starkes Gegenüber, das jede Handlung, jedes Gesetz im Sinne der arbeitenden Menschen hinterfragt.

vida Magazin: Was hat sich die vida für 2020 vorgenommen?

Roman Hebenstreit: Wir kämpfen für faire Einkommen, gute Arbeitsbedingungen und ein sozial gerechtes Österreich. Es gibt noch zu viele Ungerechtigkeiten, die reiche Menschen und Konzerne bevorzugen und das soziale Gleichgewicht gefährden. Für uns als Bewegung der Arbeit ist klar,

dass die Menschen nicht leben, um zu arbeiten, sondern arbeiten, um zu leben. Deshalb fordern wir von den Arbeitgebern in erster Linie nicht mehr Sinn ein, sondern mehr Lohn. Denn damit können sich die Menschen ein selbstbestimmtes Leben aufbauen. Wir haben erfolgreich dafür gekämpft, dass die kollektivvertraglichen Mindestlöhne auf 1.500 Euro angehoben werden. Diesen Pfad werden wir konsequent weiter beschreiten. Unser nächstes Ziel heißt 1.700 Euro Mindestlohn für alle!

vida Magazin: Du bist seit vielen Jahren Teil der Gewerkschaftsbewegung. Was liegt dir dabei besonders am Herzen?

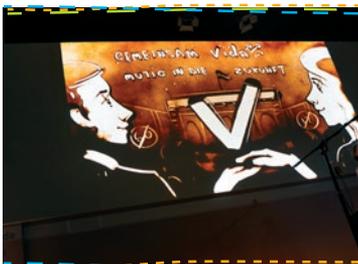
Roman Hebenstreit: Für mich steht seit dem ersten Tag an Gerechtigkeit an oberster Stelle. Solidarität und Zusammenhalt unter den arbeitenden Menschen zu organisieren, ist für mich nach wie vor die schönste und gleichzeitig schwerste Aufgabe der Welt. Als Vorsitzender der Gewerkschaft vida werde ich mich gemeinsam mit meinem Team auch in Zukunft mit aller Kraft für eine gerechte Arbeitswelt und ein gutes Leben für alle einsetzen. An dieser Stelle möchte ich allen BetriebsrätInnen, FunktionärInnen, MitarbeiterInnen und Mitgliedern für die Treue und Unterstützung danken. Wir brauchen euch – denn gemeinsam sind wir stärker! Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches und gutes Jahr 2020.

DAS WAR 2019

Eine Bilanz aus Sicht der vida findest du auf [vida.at/jahresbilanz](https://www.vida.at/jahresbilanz)

vida Magazin „Gemeinsam vida. Mutig in die Zukunft.“ Das war das Motto unseres Gewerkschaftstags. Wenn du auf 2019 zurückblickst, was nimmst du für die Zukunft mit?

Roman Hebenstreit: 2019 war für uns ein bewegtes Jahr. Kein Wunder, wurden doch unter der letzten Regierung die Rechte der ArbeitnehmerInnen Schritt für Schritt abgebaut. Es gab Einschnitte bei der Mitbestimmung, die Sozialpartnerschaft wurde ignoriert, lange Arbeitszeiten wurden für weniger Lohn und Freizeit umgesetzt. In der Arbeitswelt wird von den Beschäftigten ständig mehr Flexibilität eingefordert. Lohn- und Sozialdrückerei stehen an der Tagesordnung. Damit muss endlich Schluss sein! Es gibt für mich ein klares Ziel: Wir müssen weiterwachsen, um eine starke Gegenmacht zu einer Politik zu werden, die ausschließlich in die Taschen derer wirtschaftet, die ohnehin schon genug haben. Wir werden noch mehr Menschen mobilisieren, unserer Bewegung beizutreten. Schließlich sind wir die Einzigen, die auf der Seite der ArbeitnehmerInnen stehen. Wir kämpfen Tag für Tag für ihre



Bilder: Lisa Lux bzw. 2. Bild oben re. von Markus Zahradnik/ÖGB-Verlag

DIE ZEICHEN STEHEN AUF WEITERKÄMPFEN

Das war unser vierter Gewerkschaftstag.



schaft arbeitende Menschen, um Kraft und Gewicht zu bekommen.“ Mit diesen Worten eröffnete vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit den 4. vida-Gewerkschaftstag. Für magische Momente sorgte Künstlerin Irina Titova. Sie zauberte vor den Augen von über 400 Delegierten und 300 Gästen aus Politik und Wirtschaft Bilder aus Sand auf die große Bühnenleinwand. In wenigen Sekunden entstanden bewegende Geschichten, die alle zum Motto des Gewerkschaftstags führten: „Gemeinsam vida. Mutig in die Zukunft“.

FÜR EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE

Gemeinsam haben wir 1.500 Euro Mindestlohn erreicht und uns auf den Weg gemacht, den nächsten Gipfel zu erstürmen: 1.700 Euro Mindestlohn. Denn von Arbeit muss man gut leben können. Das gilt für alle Menschen in unserem Land und nicht nur für jene, die es sich richten können. Wie heißt es so treffend: „Es ist immer genug da für die Bedürfnisse aller, aber nie genug für die Gier des Einzelnen!“ Die Gier so mancher in unserem Land zu bekämpfen und für eine gerechte Verteilung zu kämpfen bleibt unser wichtigster Auftrag. Ein starkes Zeichen haben wir mit über 100.000 Menschen auf dem

Heldenplatz in Wien gesetzt. Gemeinsam demonstrierten wir gegen den 12-Stunden-Tag und die 60-Stunden-Woche. Danach ging es heiß her bei den Kollektivvertragsverhandlungen. Mehr als einmal gelang es uns, unsere Verhandlungspartner zurück an den Verhandlungstisch zu bringen und herzeigbare Abschlüsse zu erreichen. Wir haben gemeinsam den Mut aufgebracht, neue Wege zu gehen. Wir haben den weltweit ersten Kollektivvertrag für FahrradbotInnen und EssenszustellerInnen erreicht. Wir haben mit vidaflex eine Schwestergewerkschaft ins Leben gerufen, die sich um die Interessen von Ein-Personen-Unternehmen kümmert.

RESPEKT UND GERECHTIGKEIT

Der Kampf der Gewerkschaften um Respekt, um gerechte Verteilung, um das gute Leben für möglichst alle Menschen in unserem Land spielt sich auf vielen Ebenen, in vielen Arenen gleichzeitig ab, betont Roman Hebenstreit bei der Eröffnung. Eine ganz bedeutende Arena ist die Politik. Dort werden die Gesetze gemacht – Gesetze für oder gegen die Interessen der arbeitenden Menschen. „Seit wir auf die harte Tour lernen mussten, dass die Sozialpartnerschaft auf sandigem Grund steht, sehen wir das noch deut-

Von 5. bis 7. November trafen sich Hunderte vida-Delegierte beim 4. vida-Gewerkschaftstag im Austria Center in Wien. Gemeinsam berieten, diskutierten und wählten sie die Zukunft unserer Gewerkschaft. Mit dem Grundsatzprogramm legten sie die Ziele für die nächsten fünf Jahre fest, Roman Hebenstreit wurde zum Vorsitzenden gewählt.

NEUE WEGE GEHEN

„So wie sich ein Sandkorn an ein anderes reiht, um Gewicht zu bekommen, so solidarisieren wir als Gewerk-



„Es ist ein wertvolles Gut, dass wir in Österreich Gewerkschaften haben.“

Michael Ludwig, Bürgermeister der Stadt Wien

licher“, spielte Hebenstreit auf die Politik der letzten türkis-blauen Bundesregierung an, die Verschlechterungen bei der Arbeitszeit oder die Enteignung der ArbeitnehmerInnen in der Sozialversicherung brachte.

WICHTIGE SÄULE

„So wie man Sand braucht, um Häuser zu bauen, braucht man Gewerkschaften wie die vida, um die Zukunft der Gesellschaft zu errichten.“ Diese Grußworte richtete der Wiener Bürgermeister Michael Ludwig bei seiner Eröffnungsrede an die Delegierten. Für Ludwig war es ein großartiger Schritt, dass sich drei große Gewerkschaften zur Gewerkschaft vida zusammengeschlossen haben. „Trotz aller Hindernisse hat man sich gestärkt. Vor allem, wenn es darum ging, die Interessen der Menschen zu vertreten“, betont Ludwig.

GEMEINSAMER EINSATZ

Ebenfalls bei unserem Gewerkschaftstag begrüßen durften wir AK-Präsidentin Renate Anderl und ÖGB-Präsidenten Wolfgang Katzian. In ihren Reden waren sich beide einig: „Wir leben nicht, um zu arbeiten, sondern wir arbeiten, um zu leben.“ Für ein gutes Leben liegt Renate Anderl vor allem Arbeitszeitverkürzung am Herzen. Eine wichtige Botschaft an alle Delegierten hatte auch ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian: „Wenn es um Verbesserungen für ArbeitnehmerInnen geht, verstecken wir uns nicht. Wir gestalten große gesellschaftliche Transformationsprozesse mit. Sozialpartnerschaft muss daher auf Augenhöhe passieren.“

SOLIDARISCHE GRÜSSE

Am 6. November war der internationale Gewerkschafter Frank Moreels unser Gast. Der Präsident der Europäischen Transportarbeiter-Föderation ETF übermittelte die Solidaritätsbotschaft von 5 Millionen Transport-

arbeiterInnen aus 42 Ländern und von 230 Mitgliedsgewerkschaften. Moreels erinnerte daran, dass während der europaweiten „Fair Transport 2.0“-Kampagne der ETF rund 100 Aktionen in ganz Europa organisiert wurden, um die politischen Vertreter über die teils prekären Arbeits-



„Wir haben Großes vor uns. Wir lassen uns nicht gefallen, wenn manche sagen, dass sich alles im Sand verlaufen wird.“

Wolfgang Katzian, Präsident des ÖGB

alle Bilder: Lisa Lux



„Wir müssen geschlossen für etwas kämpfen. Das ist das, was uns Arbeiterkammern und Gewerkschaften ausmacht.“

Renate Anderl, Präsidentin der Arbeiterkammer

bedingungen in Transportbranchen wachzurütteln. Dabei hat auch die vida eine wichtige Rolle gespielt.

MITBESTIMMEN JETZT!

Die Veränderungen in der politischen Landschaft Österreichs haben gezeigt, dass die Gewerkschaften vor großen Herausforderungen stehen und nichts mehr als selbstverständlich hingenommen werden kann. Wir haben vor dem Gewerkschaftstag Menschen auf der Straße gefragt, ob wir die Zukunft in unserem Land mitbestimmen können. Und wenn ja, wie? „Als normaler Bürger habe ich keinen Einfluss auf die Politik.“, „Wenn du allei-



Bild: Lisa Lux

„Wir sind so viel stärker, wenn wir all unsere Kräfte bündeln und gemeinsam daran arbeiten, die Arbeitsbedingungen in ganz Europa zu verbessern!“

Frank Moreels, Präsident der ETF

ne bist, kannst du nicht viel machen. Aber viele zusammen können schon etwas beeinflussen.“, „Es ist egal, ob in der Politik oder im Privatleben, man kann überall mitreden. Dafür braucht es nur ein bisschen Mut!“

JETZT MITBESTIMMEN

Gemeinsam kann man etwas bewegen, aber es braucht auch Mut. Darüber waren sich auch die Teilnehmer

Innen bei unserer Podiumsdiskussion zur „Zukunft der Mitbestimmung“ im Austria Center einig. Wir haben gemeinsam mit der ÖGB-Vizepräsidentin und ÖGB-Frauvorsitzenden Korinna Schumann, ÖGJ-Vorsitzenden Susanne Hofer, Attac-Mitbegründerin Alexandra Strickner, Politikexperten und Autor Tobias Hinterseer sowie vida-Vorsitzendem Roman Hebenstreit die Rolle der So-

zialpartnerschaft beleuchtet und einen Blick durch die Zukunftsbrille gemacht.

AM PULS DER ZEIT

Nach der Diskussion ging es Schlag auf Schlag weiter. Mit Trommelwirbel verwandelten wir unter der Anleitung des Drum Cafe Ensembles den Saal E zur großen Showbühne. „Ein Rhythmus, mit dem man mit

„Wir müssen die Menschen stärken, sich zu engagieren und mitzubestimmen.“

Roman Hebenstreit, Vorsitzender der vida



Bild: Markus Zahradnik/ÖGB-Verlag

HÄTTEST DU DAS GEWUSST?

- ☑ **67.000 Kilometer** legten alle Delegierten zurück, um beim Gewerkschaftstag dabei zu sein. Das ist dreimal die Chinesische Mauer entlang.
- ☑ **1.000 Drumsticks** „flogen“ im Austria Center. Unsere Delegierten trommelten den „vida-Beat“. Dann ging es mit voller Power ans neue Grundsatzprogramm.
- ☑ **825 Minuten** wurde referiert und diskutiert – über die Zukunft einer starken Gewerkschaft.
- ☑ **60 Liter** Sandgranulat fasst das große vida-V. Sandkorn für Sandkorn wurde es von den Delegierten befüllt.
- ☑ **20 Köpfe** hat das „vida-GWT2019“-Team, das von A bis Z alles managte.





„Wer, wenn nicht wir?
Mutig in die Zukunft!
Gehen wir's an! Weiterkämpfen!“

vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit
mit dem neuen vida-Präsidium

alle Bilder: Lisa Lux

muss“, „Gänsehaut pur“, „Einfach ein gutes Feeling“, so beschreiben Delegierte das gemeinsame Erlebnis. Danach ging es mit voller Energie auf zum neuen vida-Grundsatzprogramm. Auf der Bühne diskutierten BetriebsrätInnen und ExpertInnen über die zukünftige Ausrichtung unserer vida. Auch zahlreiche Delegierte aus dem Publikum meldeten sich zu Wort. **Mehr über das neue vida-Grundsatzprogramm erfährst du auf Seite 11 im vida-Magazin.**

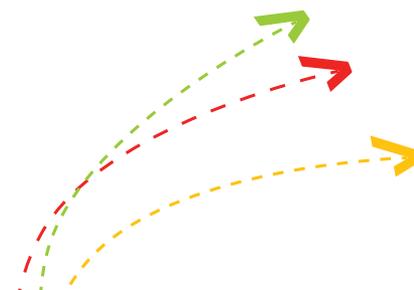
NEUES PRÄSIDIUM

Der 7. November war schließlich Wahltag. Roman Hebenstreit wurde mit 85,64 Prozent der Delegiertenstimmen zum vida-Vorsitzenden gewählt. Gewählt wurden auch die StellvertreterInnen Elisabeth Vondrasek, Berend Tusch, Christian Gruber und Gerald Mjka sowie die weiteren Mitglieder des neuen vida-

Präsidiums Gerhard Täuchner, Yvonne Rychly und Helmut Woisetschläger.

WEITER WACHSEN

Eines ist klar: Die Interessen der arbeitenden Menschen haben in der vida auch in Zukunft absoluten Vorrang. „Ich bin mehr denn je davon überzeugt, die vida ist die mutigste Gewerkschaft in Österreich. Damit wir eine starke Kraft gegen eine zunehmend arbeitnehmerInnenfeindliche Politik werden, müssen wir aber weiter wachsen“, betont vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit. Er dankt allen, die Teil der Bewegung vida sind und mutig in die Zukunft gehen.



WEBTIPP

Schau dir die Highlights des 4. vida-Gewerkschaftstags an:
gewerkschaftstag.vida.at

WIR SIND VIDA

WIR LEBEN GEWERKSCHAFT

vida wurde 2006 als Zusammenschluss aus den Gewerkschaften der EisenbahnerInnen (GdE), Handel, Transport, Verkehr (HTV) und Hotel, Gastgewerbe, Persönlicher Dienst (HGPD) gegründet. Österreichs größte Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft vertritt die Interessen von ArbeitnehmerInnen aus über 100 Nationen und von mehr als 75 Berufsgruppen. Gemeinsam mit den BetriebsrätInnen und JugendvertrauensrätInnen sorgen wir für höhere Löhne und gute Arbeitsbedingungen. Erfahre mehr auf vida.at

STARKES TEAM

Unsere acht Fachbereiche gut aufgestellt für die Zukunft.



Berend Tusch
Vorsitzender Fachbereich Tourismus

Klick dich rein [vida.at/tourismus](https://www.vida.at/tourismus)



Christine Heitzinger
Vorsitzende Fachbereich Dienstleistungen

Klick dich rein [vida.at/dienstleistungen](https://www.vida.at/dienstleistungen)



Anton Kos
Vorsitzender Fachbereich Straße

Klick dich rein [vida.at/strasse](https://www.vida.at/strasse)



Günter Blumthaler
Vorsitzender Fachbereich Eisenbahn

Klick dich rein [vida.at/eisenbahn](https://www.vida.at/eisenbahn)



Monika Rosensteiner
Vorsitzende Fachbereich Gebäudemanagement

Klick dich rein [vida.at/gebaeudemanagement](https://www.vida.at/gebaeudemanagement)



Sylvia Gassner
Vorsitzende Fachbereich Soziale Dienste

Klick dich rein [vida.at/sozialendienste](https://www.vida.at/sozialendienste)



Gerald Mjka
Vorsitzender Fachbereich Gesundheit

Klick dich rein [vida.at/gesundheit](https://www.vida.at/gesundheit)



Daniel Liebhart
Vorsitzender Fachbereich Luft- und Schiffverkehr

Klick dich rein [vida.at/luftschiff](https://www.vida.at/luftschiff)



GEMEINSAM KÄMPFEN

Für die Interessen der Beschäftigten und ein gutes Leben für alle.

Wenn man gemeinsam an einem Strang zieht, erreicht man mehr. In den vergangenen Monaten hat vida einiges in Bewegung gebracht. Hier ein paar Beispiele, die zeigen, was eine starke Gewerkschaft erreichen kann: Mit Jänner 2020 gibt es Rechtsanspruch auf Pflegekarenz und Pflegeteilzeit. vida hat das bereits vor dem Gesetz in vielen Kollektivverträgen verankert. Seit 1. August 2019 ist die volle Anrechnung der Karenzzeiten per Gesetz in Kraft. Wir haben diese Regelung in vielen Kollektivverträgen schon viel länger gehabt. Seit 1. September 2019 haben Väter das Recht, vier Wochen bei ihrem Baby zu sein. Für frischgebackene Papas in vielen vida-Branchen haben wir den Papamonat schon lange davor erreicht. Es gibt viele Jobs, die auch am Abend und an Samstagen gemacht werden müssen. vida hat erreicht, dass Arbeit in vielen Branchen zu familienfeindlichen Zeiten deutlich besser bezahlt wird. Mehr Urlaub und damit mehr Zeit für Erholung, Familie und Freunde. Wir haben für viele

Beschäftigte aus vida-Branchen eine 6. Urlaubswoche erreicht.

WERDE MIT UNS AKTIV

Mit unseren Kampagnen machen wir immer wieder auf uns aufmerksam und erreichen oft das gemeinsam gesetzte Ziel. Dafür machen wir uns auch in Zukunft stark.

Mehr von uns. Besser für alle. Unter diesem Motto kämpfen wir für mehr Personal in den Krankenhäusern Österreichs. Auch du kannst uns unterstützen und gemeinsam mit uns etwas bewegen: vida.at/mehrvonuns

35 Stunden sind genug. Arbeit im Sozialbereich ist emotionale Schwerstarbeit. Daher muss sie entsprechend entlohnt werden. Wir fordern 35 Stunden als wöchentliche Normalarbeitszeit. Das erhöht den Stundenlohn und damit die Bezahlung, besonders bei Teilzeit: www.35stunden.at

Unsere Bahn muss rot-weiß-rot bleiben! Österreich ist Bahnland Num-



Foto: magdial3na

mer 1, weil die öffentliche Hand unsere Infrastruktur und Mobilität sichert. Wettbewerb auf der Schiene wirkt sich dagegen verheerend für alle aus: PendlerInnen, ArbeitnehmerInnen in der Eisenbahnbranche und auf das Klima. Die Direktvergabe der Verkehrsbestellungen in Österreich muss erhalten bleiben. Dafür kämpfen wir: www.unserebahn.at

MUTIGE WEGE

Neues Grundsatzprogramm beschlossen.

Mit dem neuen vida-Grundsatzprogramm gehen wir mutig und solidarisch neue Wege, um gemeinsam neue Antworten auf neue Fragen der

Arbeitswelt zu finden. Es wurde von den Delegierten am Gewerkschaftstag beschlossen und begleitet uns die nächsten fünf Jahre.

WIR FORDERN

- ☑ 1.700 Euro Mindestlohn und 850 Euro Mindestlehrlingsentschädigung
- ☑ 6. Urlaubswoche, 32-Stunden-Woche, 4-Tage-Woche
- ☑ Millionärssteuer zur Finanzierung von Gesundheit & Pflege
- ☑ Ökologisierung der Besteuerung von Verkehrsleistungen
- ☑ Qualitäts- und Sozialkriterien bei öffentlichen Vergaben
- ☑ Verankerung der Alterssicherung in der Verfassung
- ☑ und vieles mehr

Hol dir das neue vida-Grundsatzprogramm auf gewerkschaftstag.vida.at

NEUE STIMME



vidaHören holt Generalsekretärin vors Mikro.



Wir begrüßen in unserer vida-Familie Anna Daimler. In der vida ist Anna keine Unbekannte. Ist sie doch seit über zehn Jahren an unterschiedlichsten Stellschrauben in unserer Bewegung aktiv. Mit Jahreswechsel hat Anna als vida-Generalsekretärin eine neue Position übernommen. In unserem Podcast verrät sie uns mehr darüber.

Gleich Reinhören: vida.at/podcast

UNSERE BLITZLICHTER

Gemeinsam vida. Mutig in die Zukunft.

Über 400 Delegierte, rund 300 Ehrengäste und zig helfende Hände. Das Gemeinsame, das Mutige und die Zukunft standen beim 4. vida-Gewerkschaftstag im Mittelpunkt. Es wurde berichtet, diskutiert und beschlossen – für eine gemeinsame Zukunft einer mutigen Gewerkschaftsbewegung. Hier im vida-Magazin lassen wir ein paar Bilder sprechen. **Noch mehr Bilder und Videos findest du auf gewerkschaftstag.vida.at**



Jetzt einschalten! Die erste „vida im Bild“ wurde am Gewerkschaftstag ausgestrahlt.



Da schau her. Die Kongresszeitung ist da.



Willkommen im Austria Center – der Geburtsstätte unserer vida. Auch der 4. Gewerkschaftstag fand hier statt.



Starke Kooperationspartner machen viel möglich – vidaflex steht EPUs zur Seite.



Bitte lächeln! Gemeinsam vida, mutig in die Zukunft.



Steter Sand füllt das vida-V. Wir alle sind Teil einer bunten und vielfältigen Gewerkschaft.



Spontane Solidaritätsaktion für über 700 AUA-Beschäftigte, die wegen eines gnadenlosen Sparpakets ihre Jobs verlieren.



Ein unvergesslicher vida-Moment. Wir haben ihn vor Ort eingefangen.



Große Auszeichnung für vida-Gründungsvater. Willibald Steinkellner (Bildmitte) erhielt die Johann-Böhm-Plakette des ÖGB.



vida goes international. Eine große Gewerkschaftsdelegation besuchte uns in Wien.



Über 100 Seiten geballte vida-Power. Unsere Highlights der letzten fünf Jahre im Berichtsmagazin.



Wir sind die Zukunft! Eine starke vida Jugend steht in den Startlöchern.



Viele fleißige vida-MitarbeiterInnen sorgten für einen reibungslosen Ablauf.



SPARDADIREKT – SERVICE VOR ORT

DA BIN ICH GUT BERATEN.

Jeder Mensch ist anders. Darum stimmen wir unsere Beratung immer auf die individuellen Bedürfnisse unserer KundInnen ab und beraten in einer Sprache, die die Menschen verstehen.

Mit SPARDAdirekt an der Dienststelle oder Zuhause!

Wichtig zu wissen:

- SPARDAdirekt-Ankündigung erfolgt derzeit an diversen ÖBB-Dienststellen und wird weiter ausgebaut
- Betriebsräte empfehlen Kunden an SPARDAdirekt Mitarbeiter weiter
- Terminvereinbarung über Betriebsrat oder persönlich mit SPARDAdirekt Mitarbeiter unter Mobilnummer oder via Mail möglich
- **Kontaktdaten Markus Orgel-Apfelknab:** Handy-Nr. 0664 281 43 72 oder markus.orgel@sparda.at

Was sollte beim Beratungsgespräch vor Ort vorhanden sein?

- Legitimationsnachweis (Reisepass oder Personalausweis)
- Internetbanking-Zugangsdaten der bestehenden Bankverbindung
- Die für das Gespräch nötige Zeit
- **Am Arbeitsplatz:** freier Raum/diskrete Zone (speziell bei Großraumbüros) sollte zur Verfügung stehen
- **Zu Hause:** ruhiger Bereich für das Beratungsgespräch

WOHNBAUFINANZIERUNG

OHNE BEARBEITUNGSGEBÜHR!

DA IST MEIN VORTEIL

als **vida-Mitglied** bei der **SPARDA-BANK**.

Bei Vorlage dieses Gutscheins und Abschluss einer SPARDA WOHNBAUFINANZIERUNG zahle ich als Mitglied der Gewerkschaft vida keine Bearbeitungsgebühr!

Da banke ich günstig!



GUTSCHEIN

*] Dieser Gutschein gilt für Mitglieder der Gewerkschaft vida bei Abschluss einer Wohnbaufinanzierung bei der SPARDA-BANK – eine Marke der VOLKSBANK WIEN AG bis 31.12.2020. Pro Person ist nur ein Gutschein gültig. Gilt für bereits bestehende Kunden und Neukunden. Nicht in bar ablösbar. Stand: November 2019

Wir haben mehr verdient!

Rudolf Srba

Vorsitzender der vida-PensionistInnen



Fakt ist: Wenn die Pensionsanpassung weiter auf die Art und Weise wie bisher durchgeführt wird, verlieren die Pensionen in den nächsten 20

Jahren 30 Prozent an Wert. Es muss also damit gerechnet werden, dass der Lebensstandard der Älteren erheblich sinken wird. Das bedeutet auch, dass der Konsum von 2,3 Millionen Menschen um 3 Prozent sinken wird.

Es ist an der Zeit, PensionistInnen mit dem nötigen Respekt zu behandeln. Dazu gehört auch das Ende des Suderns, wenn es eine geringfügige Pensionsanpassung gibt. Es muss doch möglich sein, Menschen, die durch ihre Arbeit einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau und zum Wohlstand von Österreich geleistet haben, auch ein Auskommen im Alter zu sichern.

Die SeniorInnen leisten Wertvolles für die Gesellschaft. Die nötige Anerkennung bleibt Ihnen allerdings versagt. Oma und Opa legen sich täglich mächtig ins Zeug. Enkelkinder versorgen wie bekochen, chauffieren, animieren und Nachhilfelehrer machen, Freiwilligenarbeit bei Vereinen und Organisationen leisten – diese Liste ist weiter fortsetzbar.

Wenn Banken systemisch sind, wie wir alle seit der letzten Finanzkrise wissen, und wir daher Milliarden in das Bankensystem pumpen mussten, dann sei auch einmal erwähnt, dass auch PensionistInnen ein System zumindest gefährden können. Wir haben mehr verdient!

rudolf.srba@vida.at

(K)EINE FRAGE DES ALTERS



Bild: Lars Zahner – AdobeStock.com

krebs-Vorsorgeuntersuchungen nicht mehr vorgesehen. Blutspenden ist ab einem gewissen Alter nicht mehr möglich. 2,3 Millionen Menschen zählen in Österreich zu den SeniorInnen, Tendenz stark steigend. Sie sind im Alltag zunehmend mit Hürden konfrontiert. Rund 4,1 Milliarden Euro an Krankenversicherungsbeiträgen pro Jahr kommen von den PensionistInnen. Das sind 30 Prozent der Krankenversicherungsbeiträge. Das Recht auf Mitbestimmung wird allerdings konsequent verwehrt.

SCHUTZ GEGEN DISKRIMINIERUNG

Es ist eine Form der Diskriminierung, über die kaum jemand spricht, obwohl sie jeden irgendwann treffen wird: Altersdiskriminierung. Zu Beginn der 2000er-Jahre war die ethnische Zugehörigkeit die am weitesten verbreitete Diskriminierungsform. In den letzten zehn Jahren ist das Merkmal „Alter“ zum häufigsten genannten Grund avanciert.

In Österreich regelt das im Jahr 2004 in Kraft getretene Gleichbehandlungsgesetz den Schutz vor Altersdiskriminierung in der Arbeitswelt und in Beschäftigungsverhältnissen. Für andere Bereiche, wie den privaten Dienstleistungssektor, den Wohnungsmarkt oder den Zugang zu privaten Bildungseinrichtungen, fehlt ein expliziter Schutz. In der Praxis bedeutet das, dass zum Beispiel private Anbieter von Unterkünften, Transport-, Bildungs- oder Finanzdienstleistungen, Kultur- oder Freizeitaktivitäten nicht nur altersbasierte Preisregelungen anwenden können, sondern bestimmte Altersgruppen vollständig vom Zugang und der Nutzung ausschließen können. Damit muss Schluss sein! Wir haben es verdient, dass man gerecht und würdevoll mit uns umgeht!

VIELE HÜRDEN IM ALLTAG

Die Auswirkungen der Altersdiskriminierung sind vielfältig. Zwei Bereiche seien hier besonders herausgestrichen: Bei Finanzdienstleistungen sind ältere Menschen sehr oft benachteiligt. Kredite werden verweigert, Kontoüberziehungen sind nicht mehr möglich. Versicherungsaufschläge sind an der Tagesordnung. Wenn man den gesundheitlichen Bereich betrachtet, so fällt die Analyse ebenfalls negativ aus. Für Frauen sind Brust-

pensionistinnen@vida.at

VIER TAGE LEBENSLUST



Die „LEBENSLUST“ in Wien ist die Seniorenmesse für aktive SeniorInnen und interessierte Personen, die sich für ihre Eltern, Verwandten und Bekannten informieren wollen. Rund 40.000 BesucherInnen wurden im Herbst an vier Tagen gezählt. Die vida PensionistInnen waren mit einem Info-Stand vertreten.

Gemeinsam mit der Österreichischen Beamtenversicherung und der Versicherungsanstalt der Eisenbahnen und Bergbau haben wir die BesucherInnen über finanzielle Sicherheit, Gesundheit und in Lebensfragen beraten. Unser junges Werbeteam konnte viele neue Mitglieder für unsere vida-Familie gewinnen. **Schau vorbei: vida.at/pensionistinnen**

WIR SIND FÜR DICH DA

Vom Neusiedler See bis zum Bodensee gemeinsam im vida-Einsatz.



WIEN Volle Solidarität mit Hebammen in Not. Gemeinsam kämpfen wir für bessere Arbeitsbedingungen.



SLBG Heiße Themen, kühle Eissorten: „Mehr Freizeit“, „leistbare Mieten“ oder „Klimaticket“ für dich?



VLBG Hackeln bis zum Umfallen? Nicht mit uns! Wir kämpfen für Arbeitszeiten mit mehr Lebensqualität!



STMK Solidarität zwischen den Generationen. Auch die vida-PensionistInnen unterstützen #JVRbleibt!



BGLD Volle Fahrt voraus mit dem Demo-Truck gegen den 12-Stunden-Tag und die 60-Stunden-Woche.



KTN Solidarität zahlt sich aus: Rotkreuz-Beschäftigte erhalten Nacht- und Sonntagszulagen.



TIROL Seite an Seite im Kampf für Erhalt von AUA-Jobs und Flugverbindung Innsbruck-Wien.



OÖ Gewerkschaft ist ... gemeinsam kämpfen! Für ein soziales Österreich mit fairen Löhnen.



NÖ Gemeinsam stark und erfolgreich im Einsatz für einen guten Rotkreuz-Kollektivvertrag.

Schau vorbei [vida.at/landesorganisationen](https://www.vida.at/landesorganisationen)



STMK „Wie soll Arbeit?“ haben wir die Beschäftigten gefragt. #gemeinsamvida bei der Aktion von AK und ÖGB!



BGLD Unser Herz für ein soziales Österreich. Gemeinsam gegen die Zerschlagung der Selbstverwaltung.



KTN Sag Ja zur Bahn in Rot-Weiß-Rot. vida hat dafür in ganz Österreich erfolgreich mobilgemacht.



OÖ Mehr von uns. Besser für alle. vida im Einsatz für mehr Personal in Spitälern.



TIROL Starke Geschlossenheit unter den Beschäftigten in der Sozialwirtschaft mit #vidaKVpower!



NÖ DANKE sagen und Zeit für Geschenke. Auch das gibt es mit vida.



WIEN Wir halten zusammen: vida hilft einer Familie, die nach einem Flammeninferno alles verloren hat.



SLBG #wirwerdenmehr! Hunderte Lehrlinge treten bei unseren Jugendaktionen unserer Bewegung bei.



VLBG Sicher mit vida. Auch Security-Beschäftigte fühlen sich mit vida auf der sicheren Seite!

TERMINE

WIEN

WIEN-FRANZ-JOSEFS-BF.-PENS.: jeden 3. Fr 11–13 Uhr, Bf. Wien-FJB, 1. Stock, Sozialraum oder nach tel. Vereinbarung 0664/614 56 88.

WIEN-SÜDOST-PENS.: Di 9–11 Uhr, 1100 Wien, Jagdgasse 1b • **Zugbegleiter-Treffen:** jeden 1. Di 15 Uhr, GH Lendl, 1100 Wien, Reisingergasse 8 • **Verschieber- und Weichenwärtertreffen:** am letzten Do jeden ungeraden Monats (ausgen. Juli), 15 Uhr, GH Mayer, Eichenstraße 14, 1120 Wien.

PENZING: Di 9–11 Uhr, Bf. Penzing, Tel. 930 00-13468 • **Versammlungen:** 7.1., 3.3., 5.5., 2.6., 6.10., 3.11., 13.30 Uhr, Häuserl am Spitz, 1120 Wien • **Tagesfahrten:** 14.1. Spanferkelessen Göttlesbrunn, 19.3. Wiener Rathaus, 16.4. Stelzenessen Meiersdorf, 14.5. Aggsbach, 17.7. „West Side Story“ Mörbisch, 15.10. Traiskirchen, 12.11. Ganslessen, 10.12. Weihnachtsfeier • **Reise:** Crikvenica 5.–11.5. • Anmeldung und genaue Daten bei den Veranstaltern.

WIEN-WEST II-PENS.: **Kantinentreff:** 8.1., 5.2., 4.3., 1.4., 6.5., 3.6., 13 Uhr, Kantine Traktion, 1150 Wien, Avedikstraße 2 • **Tagesfahrten:** 22.1. Freddy-Quinn-Museum, 19.2. Renner-Museum und Heurigenbesuch, 18.3. Stift Admont, 22.4. Hartberg Stadtführung und Einkehr bei einem Apfelbauern, 29.4. „Wien im Mittelalter“ Stadtführung, 13.5. Vino Versum Poysdorf mit Kellergassenführung, 24.6. Sárvár Nádasy Ferenc

Museum • **Auslandsreise:** 23.–30.5. „Elsass & Lothringen“ • Infos und Anmeldung bei Heinz Gutleb, Tel. 01/665 60 29 oder 0650/705 21 00, E-Mail: heinz.gutleb@aon.at.

ZENTRALDIENST-PENS.: **Versammlungen:** keine Versammlung am 7.1., HdB Praterstern, 1020 Wien.

LIESING-PENS.: 14.1., 11.2., 10.3., 13–14 Uhr, Rudolf-Waisenhorn-Gasse 29 • **Versammlungen:** 14.1., 11.2., 10.3., jeweils 14 Uhr.

KWD-WIEN-PENS.: **Versammlungen:** 10.1., 6.3., 8.5., 3.7., 4.9., 6.11., 14 Uhr, Gemeindezentrum, Schulgasse 1, 2104 Spillern.

FLORIDSDORF-PENS.: jeden 1. Di 14–16 Uhr (ausgen. im Juli am 7.7. und im August am 4.8.), 1210 Wien, Nordbahnanlage 9, 1. Stock, Tel. 0664/978 65 35 • **Versammlungen:** 9.1., 6.2., 5.3., 2.4., 7.5., 1.10., 5.11., 3.12., 14.30 Uhr, Floridsdorfer Stuben, Prager Straße 16, 1210 Wien.

MEIDLING-SIMMERING-PENS.: Di 9.30–11 Uhr, 1050 Wien, Margaretenstraße 166, Tel. 0664/614 56 89 • **Info-Veranstaltungen:** 8.1., 5.2., 4.3., 8.4. • **Gedächtnistraining:** 12.2., 18.3., 22.4. • **Wanderungen:** 16.1. Prater, 20.2. Marchfeldkanal, 19.3. Wasserleitungsweg, 16.4. Kirschblütenweg, 23.4. Radwanderung Parndorf–Donnerskirchen • **Autobusfahrten:** 15.1. Faschingskränzchen Oggau, 19.2. Spanferkelessen Göttlesbrunn, 11.3. Schloss Krumbach, 15.4. Schloss Eckartsau • Anmel-

dung und genaue Daten bei den Veranstaltern.

WIEN-NORD-NORDWEST-PENS.: nach Vereinbarung, Tel. 0660/574 29 54 • **Tagesfahrten:** 8.1. Führung AUA-Gelände Schwechat, Mittagessen und Heurigenbesuch, 12.2. Beethoven-Ausstellung Baden, 11.3. Automobilmuseum Aspengang, 8.4. Schloss Jedenspeigen, 10.6. Straußenland, 13.5. Karikaturengarten • **Wochenfahrt:** 30.8.–5.9. Südtirol • Abfahrten 8.30 Uhr DION Wien, Praterstern, Nordbahnstraße 50 • Anmeldung bei den Veranstaltern.

WIEN-WEST-PENS.: Di 9–11 Uhr, 1050 Wien, Margareten- gürtel 66, Tel. 0664/614 56 86.

NIEDERÖSTERREICH

EGGENBURG: **Mitgliederversammlung und Ehrung:** 22.2., 14 Uhr, Volksheim, Horner Straße 42, 3710 Ziersdorf.

GÄNSERNDORF: **Jahreshauptversammlung:** 4.6., 14 Uhr, AK Gänserndorf, Wiener Straße 7a • **Ehrung:** 18.6., 10 Uhr, Gasthaus „Zur Taverne“, Bahnhof Silberwald.

GMÜND: **Mitgliederversammlung und Ehrung:** 20.3., 14 Uhr, Kulturhaus, 3950 Gmünd, Hans-Lenz-Str. 13.

GÖPFRTZ: **Mitgliederversammlung und Ehrung:** 3.4., 14 Uhr, Gasthaus Wildrast, 3800 Göpfritz/Wild, Hauptstr. 71.

HOLLABRUNN: **Mitgliederversammlung:** 5.3., 13.30 Uhr, Schlossgasthaus Brand, 2070 Retz, Schlossplatz 5.

KORNEUBURG-STOCKERAU: **Mitgliederversammlung:** 5.3., 13.30 Uhr, Schlossgasthaus Brand, 2070 Retz, Schlossplatz 5.

NEULENGBACH: **Mitgliederversammlung und Ehrung:** 26.3., 15 Uhr, Restaurant-Cafe Hubauer, 3034 Maria Anzbach, Hauptstraße 21.

RETZ: **Mitgliederversammlung:** 5.3., 13.30 Uhr, Schlossgasthaus Brand, 2070 Retz, Schlossplatz 5.

SCHWARZNAU: **Mitgliederversammlung und Ehrung:** 28.3., 13.30 Uhr, Kaminstube Zlabinger, 3900 Schwarzenau, Waidhofnerstraße 3.

SIGMUNDSHERBERG: jeden 1. Di 8–10 Uhr, Volksheim, Bahnstraße 12, Pens.-VS J. Weigl, Tel. 0664/614 55 89 • **Versammlung und Ehrung:** 18.1., 15 Uhr.

ST. PÖLTEN: Sprechstunde Mi 8.30–10.30 Uhr im Eisenbahnerheim, Josefstraße 29b, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/930 00-1201 • **Stammtische:** 16.1., 13.2. (Fasching mit Musik), 12.3., jeweils 14 Uhr.

TULLN: **Versammlung und Ehrung:** 24.4., 14.30 Uhr, Gasthaus Salomon, 3462 Absdorf, Stockeraustraße 71.

OBERÖSTERREICH

ATTNANG-PUCHHEIM-PENS.: Di (werktags) 9–11 Uhr, Gewerkschaftsbüro, Brucknerstraße 3, 4800 Attnang-Puchheim, Tel./Fax 07674/642 09 • **Stammtische:** jeweils 1. Do (werktags), 14 Uhr, GH Fellner in Vöcklamarkt sowie GH Reiter in Pinsdorf.

IN MEMORIAM

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN KOLLEGINNEN

IM AKTIVSTAND VERSTORBEN:

DIENSTLEISTUNGEN

Popa Romeo, 3473 Bösendürnbach, 1966

EISENBAHN

Freudenthaler Stefan,
4271 St. Oswald/Freistadt, 1975
Fuchslechner Josef, 5760 Saalfelden, 1966
Haubenwallner Werner,
3071 Böhheimkirchen, 1969
Krimbacher Robert,
7222 Rohrbach/Mattersburg, 1986
Lohner Michaela Irmina, 2752 Wöllersdorf, 1982
Pfalz-Lang Eveline, 2102 Bisamberg, 1967
Ruziczka Susanne, 2320 Schwechat, 1964
Sallmanshofer Christian, 5023 Salzburg, 1966

GEBÄUDEMANAGEMENT

Eisenbarth Gerhard, 1110 Wien, 1954
Trifonova Vanya, 1210 Wien, 1968

GESUNDHEIT

Murgg Harald, 8591 Maria Lankowitz, 1961
Weiser Andrea, 5202 Neumarkt/Wallersee, 1969

LUFT- UND SCHIFFVERKEHR

Bulic Nihad, 1110 Wien, 1977

SOZIALE DIENSTE

Graggober Josef, 8740 Zeltweg, 1967
Höffner Siegrun-Elisabeth, 9321 Passering, 1963

IM RUHESTAND VERSTORBEN:

EISENBAHN

Aichner Michael, 9500 Villach, 1931
Ammann Viktor, 6830 Rankweil, 1926
Armberger Franz, 1190 Wien, 1930
Auer Hermann, 8931 Großreifling, 1939
Aulebauer Gottfried,
2344 Maria Enzersdorf/Gebirge, 1935
Ausweger Franz, 5350 Strobl, 1943
Autengruber Josef, 4224 Wartberg/Aist, 1930
Autherith Josef, 3711 Großmeisdorf, 1951

Bacher Adolf, 73734 Esslingen-Zollberg, 1931
Bachmann Georg, 9520 Sattendorf, 1929
Bachofner Karl, 3950 Gmünd, 1940
Baernfeind Anton,
8733 St. Marein/Knittelf., 1948
Bandion Paul, 9500 Villach, 1929
Bartosik Franz, 2340 Mödling, 1925
Bartusch Friedrich, 3400 Klosterneuburg, 1924
Bauer Christian, 4600 Wels, 1958
Bayer Hubert, 8020 Graz, 1936

Bayer Rudolf, 5760 Saalfelden, 1929
Beidi Herbert, 3804 Allentsteig, 1944
Bergmayr Anton,
4873 Frankenburg/Hausruck, 1937
Bernard Johanna, 1120 Wien, 1926
Bernegger Anton, 8911 Admont, 1921
Berthold Franz, 2221 Groß-Schweinbarth, 1937
Bertschler Fritz, 6800 Feldkirch, 1939
Beutl Erwin, 3721 Limberg, 1942
Biberhofer Hermann,
4193 Reichenthal/Oö., 1958
Bichler Walter, 7051 Großhöflein, 1955
Biel Gerhard, 4904 Atzbach, 1967
Blasl Leopold, 4452 Ternberg, 1930
Bobic Sacir, 77240 Bosanska Krupa, 1938
Boden Karl, 3844 Waldkirchen/Thaya, 1953
Born Josef, 2100 Korneuburg, 1936
Braunstein Rudolf, 3300 Amstetten, 1944
Briedl Gerhard, 1180 Wien, 1921
Buchholzer Hubert,
8733 St. Marein/Knittelfeld, 1923
Buchmasser Hermann,
3283 St. Anton/Jeßnitz, 1939
Buerger Helmuth, 4813 Altmünster, 1939
Buhmann Adolf, 6900 Bregenz, 1932
Burdig Herbert, 3430 Tulln, 1933

Carli Friedrich, 5020 Salzburg, 1931
Casanova Ernst, 6323 Bad Häring, 1929
Cebus Josef, 8720 Knittelfeld, 1920

Danzinger Hans, 1030 Wien, 1927
Dengg Alois, 8844 Schöder, 1939
Divis Adolf, 2020 Hollabrunn, 1938
Dobler Leopold, 1210 Wien, 1927
Ing. Dodojacek Adolf, 1210 Wien, 1927

Ebner Erwin, 1100 Wien, 1932
Eggel Stefan, 8600 Bruck/Mur, 1953
Egger Alexander, 5440 Golling/Salzach, 1938
Eibisberger Gottfried, 8114 Stübing, 1943
Eichberger Hermann, 8734 Großlobming, 1927
Eisterer Hildegard, 4701 Bad Schallerbach, 1931
Ellmer Rupert, 5620 Schwarzach/Pongau, 1925
Esberger Franz, 9500 Villach, 1926
Etzersdorfer Karl, 2232 Deutsch-Wagram, 1924

Faccinelli Walter, 6020 Innsbruck, 1951
Falch Alois, 6500 Landeck, 1927
Faux Walter, 3100 St. Pölten, 1944
Felderer Rudolf, 6060 Hall/Tirol, 1932
Felfernig Helmut, 8700 Leoben, 1941
Fertala Paul, 9601 Arnoldstein, 1957
Fertala Paul, 9601 Arnoldstein, 1932
Fettingner Franz, 4840 Vöcklabruck, 1932
Feyrer Kurt, 8770 St. Michael/Oberstm., 1943
Filcz Ingrid, 1110 Wien, 1948
Fink Herbert, 8350 Fehring, 1926

Fisslthaler Franz, 5020 Salzburg, 1924
Fleischhacker Ludwig, 1100 Wien, 1930
Forster Robert, 6833 Klaus, 1926
Frاندl Karl-Heinz, 4030 Linz, 1944
Frank Walter, 1200 Wien, 1933
Friedrich Alois, 8020 Graz, 1929

Gassner Walter, 5452 Pfarrwerfen, 1943
Gaugusch Edmund, 2464 Arbesthal, 1934
Geir Franz, 6143 Matrei/Brenner, 1947
Geppert Erna, 83052 Bruckmühl, 1928
Gmoser Edeltraut, 1200 Wien, 1939
Goditsch Johann, 8010 Graz, 1947
Goedel Gustav, 8350 Fehring, 1939
Gorgosilich Johann, 7111 Parndorf, 1931
Gradinger Alfred, 3100 St. Pölten, 1934
Graf Josef, 4785 Freinberg, 1931
Grassegger Alfred, 5500 Bischofshofen, 1930
Gruen Johann, 1020 Wien, 1941
Grügner Alfred, 2700 Wiener Neustadt, 1932
Gwiggner Konrad, 6300 Wörgl, 1932

Hablich Johann, 9063 Maria Saal, 1931
Hackl Ernst, 1210 Wien, 1956
Hager-Ehrenberger Alfred,
3562 Schönberg/Kamp, 1932
Hahn Herbert, 1170 Wien, 1933
Haider Friedrich, 4020 Linz/Donau, 1952
Haidl Leopold, 2062 Seefeld, 1935
Hanusch Manfred, 4020 Linz, 1942
Haselmeyer Herbert, 3250 Wieselburg, 1953
Hasler Johann, 8742 Lavantegg, 1937
Heiss Alfred, 6108 Scharnitz, 1951
Hiebler Theresia, 8052 Graz-Wetzelsdorf, 1929
Hinterdorfer Josef,
8715 St. Lorenzen/Knit., 1929
Hofbauer Hildegard,
5061 Elsbethen-Glasenbach, 1953
Hofer Josef, 4070 Eferding, 1962
Hoffmann Johann, 5020 Salzburg, 1928
Hoi Herbert, 9360 Friesach, 1934
Hollaus Karl, 3100 St. Pölten, 1951
Hons Karl, 8900 Selzthal, 1957
Ing. Horejsi Heinz, 9541 Einöde/Villach, 1943
Hoscher Alois, 4060 Leonding, 1938
Huber Friedrich, 1050 Wien, 1936
Humer Herbert, 4800 Attnang-Puchheim, 1944

Jeritsch Franz, 2700 Wiener Neustadt, 1938

Kaimer Gernot, 8010 Graz, 1936
Kanduth Friedrich, 8795 Radmer, 1930
Kappel Franz, 2700 Wiener Neustadt, 1934
Kastner Alfred, 1220 Wien, 1930
Kerneckner Heinz,
3332 Rosenau/Sonntagsberg, 1941
Kickmeier Peter, 8183 Floing, 1955
Kleindienst Herbert, 9601 Arnoldstein, 1954

- Klotz Heinrich, 6020 Innsbruck, 1933
 Knoebltreiter Johann, 8680 Mürrzusschlag, 1942
 Koder Herbert, 2601 Sollenau, 1937
 Koenig Anton, 3385 Prinzersdorf, 1940
 Koepf Johann, 2051 Zellerndorf, 1931
 Kölldorfer Herbert, 8330 Feldbach, 1947
 Ing. Kraetschmer Karl, 2540 Bad Vöslau, 1926
 Krammer Franz, 8020 Graz, 1928
 Krejci Johann, 3200 Ober-Grafendorf, 1922
 Kreuzer Josef, 5723 Uttendorf, 1930
 Kronecker Ernst, 6320 Angerberg, 1932
 Kruckenfellner Hubert, 2486 Pottendorf, 1935
 Kuchling Jakob, 9220 Velden/Wörther See, 1927
 Kudler Franz, 1160 Wien, 1934
 Kuegler Franz, 5061 Elsbethen-Glasenbach, 1940
 Kuehhaas Josef, 3300 Amstetten/Nö., 1940
 Kuhn Helmut, 9524 Villach-St. Magdalen, 1930
 Kuhn Irene, 2511 Pfaffstätten, 1930
 Kuzma Peter, 1200 Wien, 1946
- Lahr Franz, 5620 Schwarzach/Pongau, 1940
 Dkfm. Dr. Lampel Helmut,
 3040 Neulengbach, 1929
 Landl Gerhard, 1220 Wien, 1940
 Langmayr Johann,
 3512 Mautern/Donau, 1928
 Langstadlinger Erich, 3062 Kirchstetten, 1930
 Larl Gerhard, 6580 St. Anton/Arlberg, 1944
 Lebeda Karl, 1200 Wien, 1946
 Leneis Gisela, 3492 Etsdorf/Kamp, 1957
 Lener Josef, 8691 Kapellen/Mürz, 1926
 Lepuschitz Johann, 9580 Villach-Drobollach
 Lindner Andreas, 5411 Oberalm, 1951
 Loeger Erwin, 8900 Selzthal, 1937
 Luger Josef, 5101 Berghheim, 1922
- Macherhammer Anton, 2700 Wr. Neustadt, 1945
 Macho Johann, 1120 Wien, 1935
 Mader Erich, 3300 Amstetten, 1929
 Magerl Josef, 6020 Innsbruck, 1937
 Mairhofer Josef, 5500 Bischofshofen, 1929
 Malliga Katharina, 9710 Feistritz/Drau, 1928
 Marlovits Franz, 1220 Wien, 1939
 Matzka Walter, 3701 Großweikersdorf, 1949
 Mag.Dr. Maurer Franz, 1100 Wien, 1937
 Mayer Adolf, 4671 Neukirchen/Lambach, 1939
 Ing. Mayer Alfred,
 2344 Maria Enzersdorf/Gebirge, 1941
 Mayer Anton, 3233 Kilb, 1935
 Mayer Erich, 5651 Lend, 1933
 Meixner Leo, 2253 Weikendorf, 1940
 Mentbör Herbert, 3100 St. Pölten, 1941
 Metz Josef, 2263 Waidendorf, 1935
 Ing. Mica Erich, 1210 Wien, 1931
 Michelatsch Paul, 9500 Villach, 1943
 Mies Josef, 5620 Schwarzach/Pongau, 1929
 Modrej Helmut, 9020 Klagenfurt, 1928
 Muckenschnabel Johannes, 5020 Salzburg, 1922
 Muendler Rudolf, 2460 Bruck/Leitha, 1931
 Muglach Josef, 6425 Haiming, 1925
- Nagl Anna, 3701 Großweikersdorf, 1928
 Nagler Heinz, 8010 Graz, 1929
 Nessler Ludwig, 3494 Gedersdorf, 1936
 Neudeck Herbert, 8020 Graz, 1936
 Nitzler Georg, 4820 Bad Ischl, 1932
 Novak Leopold, 1120 Wien, 1929
- Oberhumer Ernst, 4904 Atzbach, 1940
 Dipl.-Ing. Obitzhofer Hans-Martin,
 6020 Innsbruck, 1946
 Obwaller Johann, 5771 Leogang, 1937
 Ort Mayer Joseph, 5026 Salzburg-Aigen, 1932
- Pabinger Johann, 5110 Oberndorf/Sbg., 1957
 Pairitsch Josef, 8680 Mürrzusschlag, 1931
 Pall Johann, 8740 Zeltweg, 1931
 Pasteiner Franz, 3040 Neulengbach, 1936
 Pecoraro Peter, 6752 Dalaas, 1932
 Perhab Alfred, 8954 St. Martin/Grim., 1937
 Pettersdorfer Josef, 4030 Linz, Donau, 1930
 Pfaffenberger Franz, 9620 Hermagor, 1932
 Ing. Pflieger Heinz, 1120 Wien, 1947
 Pichler Friedrich, 3250 Wieselburg, 1948
 Pils Friedrich, 4020 Linz, 1935
 Pinter Johann, 7022 Schattendorf, 1931
 Plamoser Engelbert, 8724 Pausendorf, 1928
 Planinc Emil, 9523 Villach-Landskron, 1948
 Platzer Karl, 1130 Wien, 1932
 Pointner Walter, 2485 Wimpassing/Leitha, 1932
 Pomesberger Herbert, 4020 Linz/Donau, 1949
 Posch Franz, 4891 Pöndorf, 1958
 Possegger Jakob, 9542 Afritz, 1930
 Pöttler Josef, 8160 Weiz, 1928
 Pratter Erich, 8753 Fohnsdorf, 1940
 Praxmarer Heinrich, 6424 Silz, 1931
 Preinz Siegfried, 8662 Mitterdorf/Mürztal, 1941
 Prinz Johann, 8691 Kapellen/Mürz, 1949
 Punkl Alois, 2870 Aspang, 1949
 Pröckl Wilhelm, 6700 Bludenz, 1940
 Puehringer Alois, 4030 Linz, Donau, 1934
- Quinz Hubert, 8750 Judenburg, 1966
- Rabensteiner Reinhold, 8600 Bruck/Mur, 1946
 Rakonitsch Rudolf, 3741 Pulkau, 1934
 Ratzinger Wolfgang, 4783 Wernstein/Inn, 1966
 Raub Maximilian, 3421 Höflein/Donau, 1926
 Rauch Maria, 3200 Ober-Grafendorf, 1921
 Rehor Heinrich, 1210 Wien, 1925
 Robatscher Gert, 5500 Bischofshofen, 1962
 Rogl Gerhard, 4866 Unterach/Attersee, 1949
 Rohrbacher Johann, 8480 Mureck, 1933
 Ruschak Josef, 4600 Wels, 1937
 Russ Franz, 8501 Lieboch, 1924
 Russold Karl, 8053 Graz-Neuhart, 1944
 Russold Peter, 8740 Zeltweg, 1936
- Schaefer Hans, 1220 Wien, 1950
 Scheschi Josef, 4160 Aigen/Mühlkreis, 1950
 Scheutz Josef, 8792 St. Peter-Freienst., 1927
 Schild Josef, 4755 Zell/Pram, 1937
 Schindele Franz, 3380 Pöchlarn, 1949
 Schmidl Karl, 1200 Wien, 1951
 Schmied Maria, 3385 Prinzersdorf, 1925
 Schneeberger Ernst,
 7020 Loipersbach/Bgld., 1956
 Schnöll Wolfgang, 4822 Bad Goisern, 1947
 Schober Franz, 4020 Linz/Donau, 1933
 Schober Franz, 2880 Kirchberg/Wechsel, 1936
 Schober Heribert, 8121 Deutsch Feistritz, 1926
 Schreiber Reinhard, 3500 Krems/Donau, 1956
 Schrenk Gerhard, 2095 Drosendorf Stadt, 1953
 Schroffner Werner, 5023 Salzburg, 1925
 Schuechner Rudolf, 1110 Wien, 1930
- Schultheis Wolfgang, 3422 Greifenstein, 1945
 Schuster Rudolf, 1210 Wien, 1934
 Schützenberger Maria,
 4222 Langenstein, 1928
 Schwarz Gertrude, 1230 Wien, 1933
 Schwarzmüller Franz, 3390 Melk, 1935
 Schweiger Maximilian, 8900 Selzthal, 1929
 Sendlak Karl, 8141 Premstätten, 1932
 Dr. Semmelrath Erwin, 1180 Wien, 1926
 Skroch Thomas, 3100 St. Pölten, 1961
 Sorg Andreas, 8614 St. Jakob-Breitenau, 1928
 Springer Julius, 2734 Puchberg/Schnee., 1933
 Sponton Otto, 4822 Bad Goisern, 1925
 Sporer Josef, 5023 Salzburg, 1926
 Spörr Friedrich, 6060 Hall/Tirol, 1930
 Stangl Alois, 3270 Scheibbs, 1939
 Stefan Ernst, 9020 Klagenfurt, 1946
 Steingruber Karl, 5023 Salzburg, 1939
 Stejnek Heinz, 2560 Berndorf, 1955
 Stieglechner Roland,
 3423 St. Andrä-Wörtern, 1950
 Stinger Franz, 4020 Linz/Donau, 1933
 Strasser Johann, 5020 Salzburg, 1935
 Strasser Michael, 2320 Rauchenwarth, 1962
 Strassnig Franz, 9500 Villach, 1931
 Stropp Franz, 7322 Lackenbach, 1939
- Terzer Anton, 2571 Thenneberg, 1954
 Thurner Bruno, 6471 Arzl/Pitztal, 1942
 Trawöger Wilhelm, 4813 Altmünster, 1936
 Trummer Eduard, 2640 Enzenreith, 1933
- Unterasinger Peter, 6094 Axams, 1965
- Ing. Veleba Friedrich, 1150 Wien, 1924
 Vesely Friedrich, 1210 Wien, 1934
 Vock Johann, 2223 Hohenruppersdorf, 1933
- Wagner Johann, 8592 Salla, 1929
 Wagner Olga, 6800 Feldkirch, 1932
 Waldbauer Friedrich, 4020 Linz, 1934
 Waldl Harald, 4600 Wels, 1961
 Wandl Rupert, 4600 Wels, 1936
 Weber Eduard, 8501 Lieboch, 1931
 Wehr Friedrich, 8753 Fohnsdorf, 1951
 Weilguny Alfred, 4910 Ried/Innkreis, 1935n
 Weinreich Bruno, 1100 Wien, 1928
 Weiss Josef, 8471 Spielfeld, 1948
 Weissinger Josef, 3921 Langschlag, 1951
 Wertgarnier Leopold, 3300 Amstetten/Nö., 1927
 Widitz Johann, 5500 Bischofshofen, 1926
 Wieland Johann, 3204 Kirchberg/Pielach, 1943
 Wilfling Johann, 8221 Hirnsdorf, 1952
 Winkler Karl, 8662 Mitterdorf/Mürztal, 1929
 Wittner Gottfried, 6200 Jenbach, 1930
 Wolf Rosa, 1220 Wien, 1933
 Wolleitner Helga, 1100 Wien, 1936
 Woschitz Lorenz, 9500 Villach, 1926
 Wrann Karl, 9500 Villach, 1933
 Wucherer Wilhelm, 6410 Telfs, 1934
 Wuzella Richard, 9183 Rosenbach, 1936
- Zebenhöller Gerhard,
 3343 Hollenstein/Ybbs, 1945
 Zehetner Rupert, 1210 Wien, 1943
 Zeisel Manfred, 3451 Michelhausen, 1961
 Zeitlinger Franz, 3170 Hainfeld/Nö., 1935

Zelewitz Heinrich, 6861 Alberschwende, 1929
Zeltner Robert, 2700 Wiener Neustadt, 1927
Zwettler Alfred, 3464 Hausleiten, 1938

DIENSTLEISTUNGEN

Koren Fritz, 8020 Graz, 1941
Lautner Hans, 1100 Wien, 1945
Mariacher Bruno, 6020 Innsbruck, 1940
Schauer Johann, 3240 Mank, 1959
Sigmund Wilhelmine, 1100 Wien, 1936
Stanislav Anna, 1050 Wien, 1930
Wahlmüller Ludmilla,
4225 Luftenberg/Donau, 1938

GEBÄUDEMANAGEMENT

Anzenberger Christine, 8700 Leoben, 1940
Lang Walther, 1060 Wien, 1936
Lehrkinder Johann, 2500 Baden, 1939
Neulinger Kurt, 4770 Andorf/Oö., 1940

Smoliner Eleonore, 9020 Klagenfurt, 1939
Stengel Anton, 5020 Salzburg, 1933
Widauer Alois, 5020 Salzburg, 1939

GESUNDHEIT

Hinteregger Monika, 3340 Waidh./Ybbs, 1943
Jug Walter, 8010 Graz, 1947

LUFT- UND SCHIFFVERKEHR

Mrazek Karl, 1210 Wien, 1922
Polzer Franz, 4020 Linz/Donau, 1931

SOZIALE DIENSTE

Berger Agnes, 1150 Wien, 1948
Panzer Walter, 8990 Bad Aussee, 1947
Sabunka Vidosava, 9583 Faak/See, 1953

STRASSE

Dalpiatz Peter, 4312 Ried/Riedmark, 1934

Jurisc Mile, 4050 Traun, 1948
Moritz Friedrich, 4760 Raab, 1940
Pfundner Adolf, 8042 Graz-St. Peter, 1925
Rosenkranz Siegfried, 4600 Wels, 1942

TOURISMUS

Eibl Franz, 8605 Kapfenberg, 1953
Hihn Leopoldine, 4030 Linz, Donau, 1928
Patzak Hildegund, 3400 Weidlingbach, 1935
Toldi Katharina, 1160 Wien, 1952

UNBEKANNTE BRANCHE

Kalisnik Renate, 6900 Bregenz, 1941
Wieseneder Willibald, 1050 Wien, 1951

AUS DEN ORTSGRUPPEN

GEBURTSTAGE

Alle 80 Jahre: **Fritz Kotoucek**, **Erich Stadlmaier** und **Helmut Stadlmaier**, alle OG Leobersdorf-Baden, **Johann Chytil**, **Erwin Gugler**, **Georg Strasser**, **Norbert Schüller** und **Herbert Rath**, alle OG Gänserndorf, **Franz Wallner** und **Erwin Winkler**, beide OG Hartberg, **Franz Fröhlich** und **Franz Peyrel**, beide OG Steyr, **Siegfried Katzenberger**, OG Neumarkt.



Fritz Kotoucek



Erich Stadlmaier



Helmut Stadlmaier



Johann Chytil



Erwin Gugler



Georg Strasser



Norbert Schüller



Herbert Rath



Franz Wallner



Erwin Winkler



Franz Fröhlich



Siegfried Katzenberger

OBERÖSTERREICH

OG LINZ: Die OG gratulierte Walter Wallnöfer zu seinem 90. Geburtstag und zu 70 Jahren Gewerkschaftsmitgliedschaft.



Walter Wallnöfer

STEIERMARK

OG NEUMARKT: Im Oktober ehrte die OG langjährige vida-Mitglieder der Region Obersteiermark West, OG Neumarkt in der Stmk. und Murau. Geehrt wurde für 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre und für 70 Jahre Mitgliedschaft. Wir danken für eure Treue!



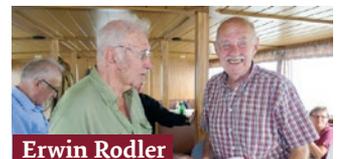
OG Neumarkt

WIEN

OG MEIDLING-SIMMERING: Bei einer Ausflugsfahrt nach Illmitz wurden die langjährigen Gewerkschaftsmitglieder Rudolf Gerstenmaier für 70 Jahre, Erwin Rodler für 60 Jahre und Franz Czaykowsky für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Rudolf Gerstenmaier



Erwin Rodler



Franz Czaykowsky

EIN GEWINN MIT ÖBV UND SPARDA

Zwei starke Partner für vida-Mitglieder.

Die SPARDA-BANK und die Österreichische Beamtenversicherung ÖBV arbeiten seit Langem erfolgreich zusammen. Ob bei der Eisenbahn, im Gesundheitsbereich oder in anderen vida-Branchen: Die ÖBV bietet praktische Lösungen und bedarfsgerechte Versicherungsverträge für viele Berufsgruppen an und die SPARDA-BANK ist die einzige Bank in Österreich, die sich ausschließlich auf ArbeitnehmerInnen konzentriert. Beide zeichnet neben der hohen Professionalität eine besondere Partnerschaftlichkeit und Solidarität aus, was SPARDA-BANK und ÖBV wiederum mit der Gewerkschaft vida gut verbindet.

GEMEINSAM DA

Mit Jänner 2020 arbeiten SPARDA-BANK und ÖBV noch enger zusammen. Gemeinsam bieten sie vida-Mitgliedern Bankdienstleistungen und Versicherungslösungen an – persönlich, transparent, leicht verständlich und auf Augenhöhe. Informiere dich über das breite Angebot auf www.sparda.at und www.oebv.com und mache dir einen Beratungstermin aus.

ZEIT FÜR URLAUB

Achtung, in dieser Ausgabe des vida-Magazins verlosen wir mit SPARDA-BANK und ÖBV unter allen vida-Mitgliedern einen Reisegutschein im Wert von 100 Euro, einlösbar über www.connexservice.com. Ob im Urlaub oder im

Arbeitsleben, damit du die Zeit gut im Auge behältst und nutzen kannst, gibt es obendrauf eine Armbanduhr. **Gleich mitmachen und das Rätsel auf Seite 23 im vida-Magazin lösen!**

SPARDA-BANK, ÖBV und vida wünschen viel Glück!

SPARDABANK
EINE MARKE DER VOLKSBANK WIEN

ÖBV
Meine Versicherung



GEWINNEN

HIER ROLLT DER BALL

Wir verlosen Tickets für die Wiener „Veilchen“.

Die „Veilchen“, wie die Austria Wien nach ihren Vereinsfarben genannt wird, wurden am 29. Oktober 1910 als „Wiener Amateur-Sportverein“ gegründet. Mit 27 Titeln ist der FK Austria Wien österreichischer Rekordcupsieger. Zusammen mit dem Stadtrivalen Rapid spielte der 24-malige österreichische Meister immer in der obersten Spielklasse. Zusammen mit der BWS-Gruppe verlosen wir **5 x 2 Karten** für den Fußball-Kracher „FK Austria Wien gegen FC Red Bull Salzburg“. Gespielt wird am Samstag, den **22. Februar 2020**, ab 17 Uhr in der Generali-Arena, dem Stadion der „Veilchen“ in Favoriten, dem 10. Wie-

ner Gemeindebezirk. Übrigens, ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian war von 2007 bis 2018 Präsident des FK Austria Wien. Er ist nach wie vor ein Teil der Austria-Familie und immer wieder im Stadion live dabei.

GEWINNSPIEL

Wir verlosen Fußball-Tickets!
Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „vida-Fußball“ an presse@vida.at.

Einsendeschluss ist der 31. Jänner 2020, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.



Bild: FK Austria Wien

ZWEI STARKE PARTNER

Mitspielen und gewinnen.

Es wird Zeit für Rätseln und Reisen. Wir verlosen ein **Gewinnspiel-Package** bestehend aus einem **Reisegutschein** im Wert von 100 Euro und einer **Armbanduhr**, zur Verfügung gestellt von **ÖBV** und **SPARDA-BANK**.



LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Brillenhersteller	e. Mitteleuropäer	Bratröstgerät		Ruhemöbel	achtenswert, sittsam	scheues Waldtier	Verkehrsteilnehmer		österr. Filmregisseur (Michael)	
							Ausruf			8
							Aufgussgetränk			
Abk.: Oberösterreich				Wäschestück				9	Gelege von Wasser-tieren	
Gebäude z. Güteraufbewahrung			1							
	4			Stift im nördl. NÖ		wertvolle Holzart				
Schleife	unterirdische Verkehrs-führung			Kunst-samm-lung, -handlung					5	
kostspielig		2				steif; unbeug-sam		ungefähr		Keimgut
				österr. Dirigent, Regisseur (Gustav)		Zahlwort	An-sprache			
Verhältniswort mit Artikel		Patientenver-zeichnis							Zeit-mess-gerät	
See-krankheit (Med.)					7		Zutat zum Jagertee			3
Abk.: erholt; erholen				Fabel-tier						
Wiener Walzerkomponist † 1843					6		erster Salzburger Erzbischof † 821			
										s1112-76

... UND SO GEHT'S!

Schicke das Lösungswort an:
 vida/Pressereferat:
 Kennwort „ÖBV und SPARDA“
 Johann-Böhm-Platz 1
 1020 Wien

oder per E-Mail an
presse@vida.at

Einsendeschluss:
31. Jänner 2020

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

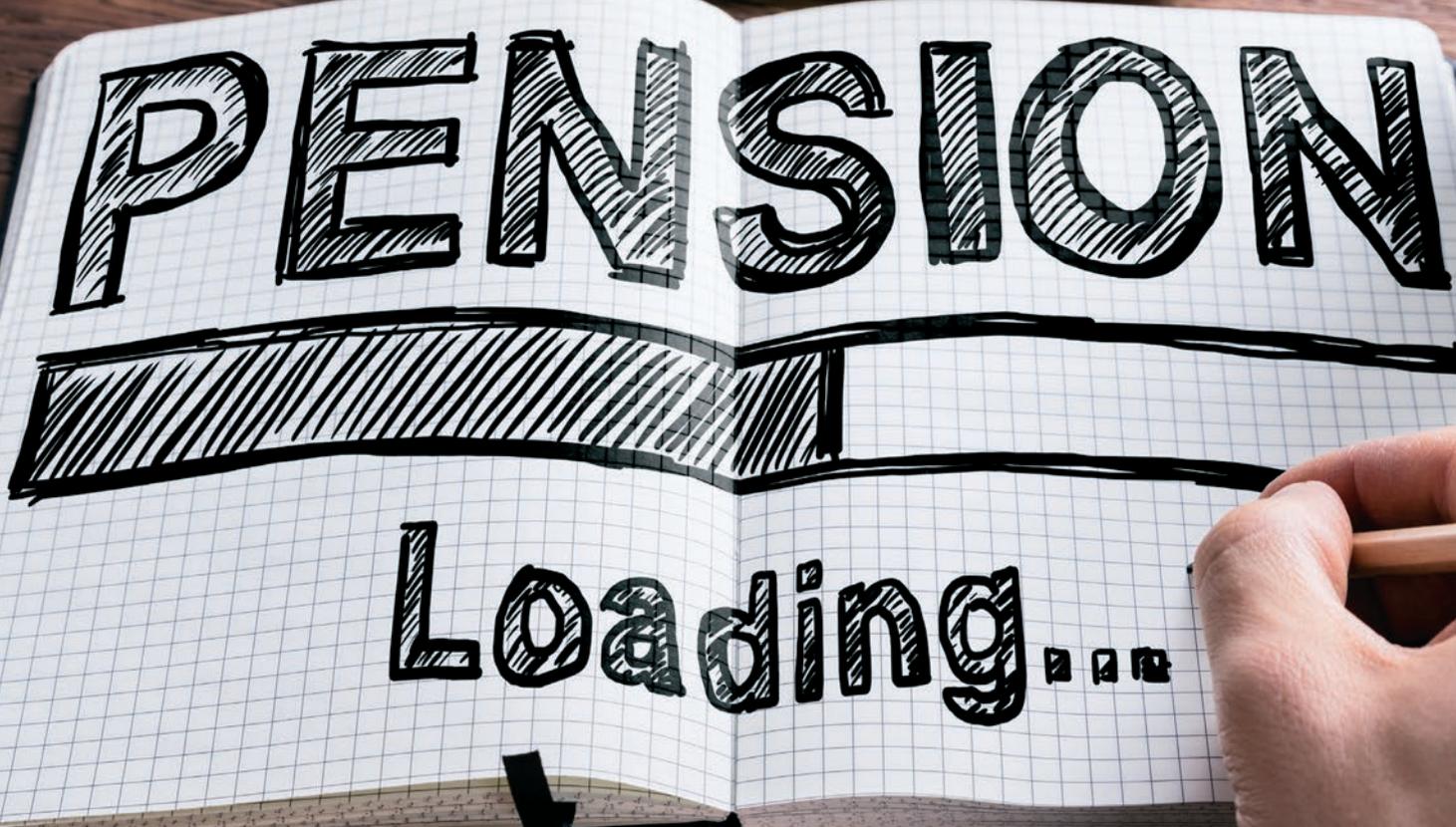
Ausgabe 4/2019
 Lösungswort: **ARBEIT**

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges.
 Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: ÖGB/Gewerkschaft vida, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Medieninhaber: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96-39793
E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at, Web: www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 226769i
Hersteller: Walstead Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel
Verlagsort: 1020 Wien
Herstellungsort: 7201 Neudörfel
Redaktionsteam dieser Ausgabe: Peter Leinfellner, Hansjörg Miethling, Marion Tobola (Chefredaktion)
Sonderseiten PensionistInnen: Rudolf Srba
Redaktionsadresse: Gewerkschaft vida, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, presse@vida.at,
 DVR-Nr. 0046655, ZVR 576 439 352
Grafik: Peter-Paul Waltenberger (AD)
Offenlegung nach §25 Mediengesetz unter:
<http://www.vida.at/magazin/offenlegung>

■ ■ L ■ ■ T ■ ■ ■ ■ ■ ■
 O P A ■ N O R D S E E
 ■ H U S A R ■ S T I L
 B O B ■ S ■ A G E N T
 ■ B ■ K A R T ■ I ■ E
 ■ I S E L ■ L A G E R
 P E P I ■ M A S E R N
 ■ ■ A M B O S S ■ B ■
 ■ E R L ■ M ■ ■ W A S
 ■ H E I D E K R A U T
 B E R N I N A ■ D E M
 ■ R ■ G E T R A E N K



PENSION

Loading...

Reinschauen
zahlt sich aus.

Mit Überblick besser vorsorgen. Mit meiner ÖBV.

Tel. 059 808 | service@oebv.com | www.oebv.com